

Wer stoppt Israel?

19 Tote und 1500 Verletzte bei Karfreitags-Massaker in Gaza

Der Tag des Bodens am 30. März ist ein jährlicher Gedenk- und Protesttag in Palästina, der sich gegen die Landenteignung der arabischen Bevölkerung durch Israel richtet. Am 30. März 1976 wurden sechs Palästinenser erschossen, als sich die palästinensische Bevölkerung Israels mit einem Generalstreik gegen die Beschlagnahme und Enteignung ihres Landes durch den israelischen Staat zur Wehr setzte.



Auch in diesem Jahr erhoben sich am 30. März in Gaza wieder Zehntausende von Demonstranten in einem Massenmarsch, der an diesen Tag das Recht auf Rückkehr der palästinensischen Flüchtlinge in den Mittelpunkt stellte – der Große Marsch der Rückkehr. Und wieder einmal offenbarte der israelische Staat seine

Natur: **Soldaten erschossen 19 Demonstranten und verletzten mehr als 1500!**

Über 70 Prozent der palästinensischen Bevölkerung in Gaza sind Flüchtlinge, denen das Recht auf Rückkehr in ihre Heimat, ihr Land und ihre Dörfer seit 70 Jahren verweigert wird. Nach Angaben von Badil (Resource Center for Palestinian Residency and Refugee Rights) gibt es heute weltweit 7,1 Millionen palästinensische Flüchtlinge. <http://www.badil.org/en/>

Welchen Ausweg kann es aus dieser unerträglichen Lage geben? Israel als Besatzungsmacht muss durch internationalen Druck, wie z.B. Sanktionen dazu gebracht werden, das Recht des palästinensischen Volkes auf Selbstbestimmung anzuerkennen und die Bestimmungen des Völkerrechts zu akzeptieren.

Dies bedeutet:

- das Ende der Besetzung und der Kolonialisierung Palästinas und der Abriss der Apartheidmauer
- die rechtliche Gleichstellung der palästinensischen Bürger Israels mit ihren jüdischen Mitbürgern
- die Anerkennung des Rechts der palästinensischen Flüchtlinge auf die Rückkehr in ihre Heimat gemäß dem UN-Beschluss 194 von 1948.

**Kundgebung am Samstag, 07. April 2018 ab 14 Uhr
auf dem Bonner Münsterplatz**

Palästinensische Gemeinde Deutschland – Bonn



Unterstützer: BDS-Gruppe Bonn, Institut für Palästinakunde Bonn, Frauenwege Nahost und Deutsch-Palästinensische Gesellschaft NRW-Süd